



Corporate Responsibility-Management

Durch unser Corporate Responsibility-Management setzen wir unsere CR-Strategie im Unternehmen um. Mit regionalen und globalen Standards, Maßnahmen und Prüfinstrumenten implementieren wir unsere Selbstverpflichtungen zum nachhaltigen Wirtschaften in unseren Geschäftsprozessen.

Ziel unseres Corporate Responsibility-Management ist, die wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit für Linde zu erkennen und zu bewerten, Risiken zu minimieren sowie Geschäftschancen zu fördern. Mit unserem Themen-Management bewerten wir Risiken und Chancen der Nachhaltigkeit. Dafür stehen wir in engem Dialog mit Stakeholdern wie unseren Kunden und Aktionären, der Politik und der Öffentlichkeit.

Chancen ergeben sich für Linde durch neue Märkte für Energie- und Umwelttechnologien. Unsere Healthcare-Produkte helfen, chronische Krankheiten zu behandeln und steigenden Behandlungskosten und überlasteten Gesundheitssystemen zu begegnen.

Risiken bewerten wir systematisch im Rahmen unseres Risikomanagementsystems sowie durch Risikoanalysen unserer Fachabteilungen.

> Mehr zu Produkten und Technologien sowie zu Themen-Management

Risikomanagement

Der Linde Konzern ist als global operierendes Technologie-Unternehmen einer Vielzahl unterschiedlichster Risiken ausgesetzt. Um diese Risiken zu erfassen und zu bewerten sowie Reaktionen auf festgestellte Risiken zu steuern, hat der Vorstand der Linde AG ein umfangreiches, systematisches, ganzheitliches Risikomanagementsystem (Enterprise-Risk-Management-System) installiert, dessen Grundsätze in konzernweiten Richtlinien festgeschrieben sind.

Corporate Responsibility-relevante Themen werden standardisiert im Risikomanagement von Linde berücksichtigt, zum Beispiel Umwelt- und Sicherheitsrisiken, Personalrisiken, rechtliche Risiken, mögliche Umbrüche im politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfeld oder Risiken durch Pandemien.

Das Konzern-Risikomanagement ergänzen Aktivitäten verschiedener Fachbereiche wie der Abteilung für Sicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Qualität (SHEQ), die Risiken in ihren Verantwortungsbereichen bewerten – etwa in Bezug auf Anlagen- oder Produktsicherheit.

Hinweisen auf mögliche rechtliche Verstöße im Bereich Compliance sowie bei Arbeits- und Sozialstandards in unserem Unternehmen oder durch Lieferanten gehen wir über unser Hinweisgebersystem, die Linde Integrity Line, nach.

> Mehr zum Risikomanagement und zu den einzelnen Risikofeldern sowie zu unserem Compliance-Programm

Management für Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität

Für unsere Produktionsabläufe haben wir weltweit Standards und Verantwortlichkeiten für Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualität festgelegt. Unsere SHEQ-Managementsysteme

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[STRATEGIE](#)

[Werte und Prinzipien](#)

[CR-Strategie](#)

[CR-Organisation](#)

[CR-Management](#)

[Datenerhebung](#)

[Kapitalmarkt](#)

[Lieferkette](#)

[Stakeholder](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[KENNZAHLEN](#)

[PRÜFUNG](#)



ermöglichen uns, Risiken in diesen Bereichen zu erkennen und zu minimieren. Die Managementsysteme sind eng an den spezifischen Arbeitsprozessen des jeweiligen Geschäftsfeldes ausgerichtet. Kontraktoren und andere Lieferanten beziehen wir in unsere Managementsysteme mit ein.

Grundlage hierfür bilden unsere SHEQ-Policy sowie verbindliche regionale und globale Standards, die in unseren globalen Management-Datenbanken wie dem „Linde Management Systems and Standards“ (LiMSS) weltweit kommuniziert werden. Über interne Managementsysteme setzen wir unsere Richtlinien für Sicherheit, Gesundheit, Umwelt und Qualität um. Es ist unser Ziel, bestehende Prozesse in diesen Bereichen kontinuierlich weiter zu verbessern. Hierbei hilft uns die globale Datenerhebung unserer Corporate Responsibility-Kennzahlen. Wir messen darüber Fortschritte und identifizieren Verbesserungspotenzial in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheitsschutz.

Prüfinstrumente und Zertifizierungen

Mit einer Reihe von Instrumenten und Maßnahmen prüfen wir, ob unsere Selbstverpflichtungen und Standards eingehalten werden, beispielsweise durch Audits für Sicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Qualität an unseren Standorten weltweit.

Im Jahr 2010 wurden an über 53 Prozent unserer Betriebsstandorte Audits zu Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz und an rund 48 Prozent Umweltaudits durch uns oder durch Dritte durchgeführt.

Anteil der Standorte, an denen Audits zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umwelt durchgeführt wurden

The Linde Group

| in Prozent | 2010 | 2009 | 2008 |
|---|-------------------|-------------------|------|
| Anteil der Standorte mit Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Audits | 53,2 [▲] | 55,1 [▲] | 50,8 |
| Anteil der Standorte mit Umwelt-Audits | 47,8 [▲] | 48,3 [▲] | 46,1 |

▲ Enthalten im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2010 der Linde Group.
Die genannten Werte beziehen sich auf interne und externe Audits.

In unsere jährliche Auditplanung integrieren wir auch Erkenntnisse aus unserer internen Statistik und Berichterstattung zu Ereignissen und Beinahe-Ereignissen („Incident Reporting“).

Zu den Schwerpunkten im Jahr 2010 gehörten Audits im Rahmen unseres Programms zur systematischen Bewertung von Risiken, die zu Unfällen, Sach- oder Umweltschäden führen können (Major Hazard Review Programme, MHRP).

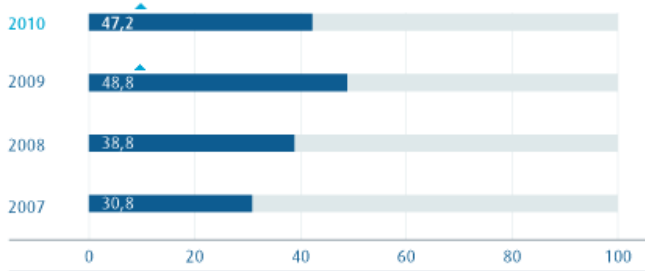
Unsere Mitarbeiter schulen wir systematisch zu betrieblichem Gesundheitsschutz, zu Arbeits- und Produktsicherheit und zu Umweltrisiken. Den Schulungsbedarf bewerten wir regelmäßig an den unterschiedlichen Standorten und richten unsere Schulungsmaßnahmen am aktuellen Bedarf aus. Darüber hinaus führen wir Kampagnen und Initiativen durch, um das Bewusstsein unserer Mitarbeiter für Themen wie Sicherheit und Umweltschutz zu stärken.

- HOME
- ÜBER DIESEN BERICHT
- STRATEGIE
 - Werte und Prinzipien
 - CR-Strategie
 - CR-Organisation
 - CR-Management
 - Datenerhebung
 - Kapitalmarkt
 - Lieferkette
 - Stakeholder
- HANDLUNGSFELDER
- KENNZAHLEN
- PRÜFUNG



Anteil der Mitarbeiter, die an HSE-Schulungen teilgenommen haben (in Prozent)

Gases Division



▲ Enthalten im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2010 der Linde Group.

Den hohen Standard in Sicherheit, Umweltschutz und Qualität unserer Standorte lassen wir uns auch durch externe Zertifizierungen nach international anerkannten Normen bestätigen. In unseren Divisionen Gases und Engineering sind insbesondere Zertifizierungen nach der Normenreihe für Qualitätsmanagement DIN ISO 9001 von großer Bedeutung. Standorte mit hohen Umweltauswirkungen lassen wir nach der Umweltmanagementnorm DIN ISO 14001 zertifizieren. Im Bereich des Gesundheits- und Sicherheitsmanagements erhielten viele unserer Standorte ein Zertifikat nach der Norm OHSAS 18001 oder SCC (Safety Certification Contractors).

Anteil zertifizierter Standorte

The Linde Group

| in Prozent | 2010 | 2009 |
|----------------------|------|------|
| DIN ISO 900 | 72 | 71 |
| DIN ISO 14001 | 28 | 27 |
| OHSAS 18001 oder SCC | 22 | 22 |

Sowohl in der Engineering Division als auch in der Gases Division planen wir, den aktuellen Stand der Zertifizierungen weiterhin aufrechtzuerhalten.

Wenn wir Gase als Lebensmittelzusatzstoff herstellen, weisen wir die Einhaltung der entsprechenden Qualitätsstandards nach.

Wir planen im Rahmen der Global Food Safety Initiative (GFSI) 71 weitere unserer Standorte bis Ende 2012 zertifizieren zu lassen. Diese Zertifizierung beinhaltet unter anderem den Lebensmittelsicherheitsstandard ISO 22000.

HOME

ÜBER DIESEN BERICHT

STRATEGIE

Werte und Prinzipien

CR-Strategie

CR-Organisation

CR-Management

Datenerhebung

Kapitalmarkt

Lieferkette

Stakeholder

HANDLUNGSFELDER

KENNZAHLEN

PRÜFUNG